

Veranstaltungen

6. Januar 2017

Krisenzeiten: Kapitalismus, soziale Demokratie und Gerechtigkeit

Podiumsdiskussion zum 65. Geburtstag von Wolfgang Merkel. Die Demokratie sieht sich gegenwärtig gewaltigen Herausforderungen gegenüber. Nicht zuletzt droht die Gefahr einer Transformation sozioökonomischer Ungleichheit in politische Ungleichheit. Sozioökonomische Ungleichheit führt zunehmend zu asymmetrischer politischer Partizipation; demokratische Wahlen können anscheinend sozioökonomischen Ungleichheitstendenzen nichts entgegensetzen; ökonomische Globalisierungsprozesse beschleunigen die Entparlamentarisierung des demokratischen Prozesses; und den marginalisierten unteren Gesellschaftsschichten gelingt es immer weniger, sich wirksam in der Politik Gehör zu verschaffen. Das demokratische Gleichheitsprinzip könnte dauerhaft beschädigt, die Legitimität demokratischen Regierens nachhaltig untergraben werden. Ob die Demokratie Antworten auf diese Herausforderung hat, darüber diskutieren anlässlich des 65. Geburtstags von Wolfgang Merkel Klaus von Beyme (Universität Heidelberg), Claudia Ritz (Universität Münster), Claus Offe (Hertie School of Governance), Friedbert Rüb (Humboldt-Universität zu Berlin) und Gesine Schwan (Humboldt-Viadrina Governance Platform). Moderator ist Gunnar Folke Schuppert (WZB). **Veranstalter:** WZB-Abteilung Demokratie und Demokratisierung; **Informationen bei Gudrun Mouna, E-Mail:** gudrun.mouna@wzb.eu

Souverän? Der Bundestag repräsentiert das Volk, aber die Unzufriedenheit über „die“ Politik und „die da oben“ nimmt auch in Deutschland zu. (Foto: picture alliance)

1. Februar 2017

Global Tax Battles: The Fight to Govern Corporate and Elite Wealth

Diskussion mit Leonard Seabrooke und Duncan Wigan (beide Copenhagen Business School, Dänemark) im Rahmen der Veranstaltungsreihe Great Crisis of Capitalism – A Second Great Transformation? Steuerflucht und Steueroasen stehen durch Enthüllungen regelmäßig im Zentrum des Medieninteresses, wie zuletzt nach der Veröffentlichung der Panama Papers. Doch den Großkonzernen und reichen Eliten, die sich der Steuerpflicht entziehen, ist politisch nur schwer beizukommen. Viele Studien belegen mittlerweile, wie leicht es ist, Briefkastenfirmen einzurichten – nicht zuletzt, da viele mächtige Staaten allenfalls zögerlich auf strengere Regeln und besseren Informationsaustausch drängen. Leonard Seabrooke und Duncan Wigan diskutieren die ungleichen Machtverhältnisse im Streit um die globale Steuerpolitik, die sie in ihrem Buch „Global Tax Battles“ (Oxford University Press 2017) analysiert haben. Zwar werden Politiker, Journalistinnen und Aktivistengruppen immer kreativer beim Vorgehen gegen Steuerflüchtige, doch auch die Anwältinnen und Buchhalter der Steuerpflichtigen finden immer neue Wege, um den Wettstreit für sich zu entscheiden. **Veranstalterin:** Dr. Tine Hanrieder, WZB; **Informationen bei Tine Hanrieder, E-Mail:** tine.hanrieder@wzb.eu

21. bis 23. März 2017

Savoir-vivre! Neue Herausforderungen an Arbeit und Familie in Deutschland und Frankreich

Jahreskonferenz Die Themen Vereinbarkeit von Arbeit und Familie, Digitalisierung und Deregulierung sowie Inklusion und Exklusion auf dem Arbeitsmarkt stehen bereits seit vielen Jahren im Zentrum der sozialwissenschaftlichen Forschung, in Deutschland wie in Frankreich. Doch nur selten werden Vergleiche zwischen beiden Ländern gezogen oder Transferanalysen über die Ländergrenzen hinweg realisiert. Die Jahreskonferenz des BMBF-Projekts „Neue Evaluations- und Beurteilungsrahmen zentraler gesellschaftlicher Veränderungen“ widmet sich deshalb im Rahmen einer dreitägigen Konferenz dem binationalen Dialog. Gefragt wird, welche zentralen Veränderungen und Konfliktlagen sich in beiden Ländern abzeichnen und welche Best-Practice-Beispiele für eine zukunftsfähige und nachhaltige Gestaltung von bezahlter und unbezahlter Arbeit herangezogen werden können. Die Jahrestagung findet in Kooperation mit dem Promotionskolleg „Gute Arbeit“ am WZB statt. **Veranstalter:** WZB und Fondation Maison des sciences de l'homme (FMSH); **Informationen bei Susanne Beer, E-Mail:** susanne.beer@wzb.eu